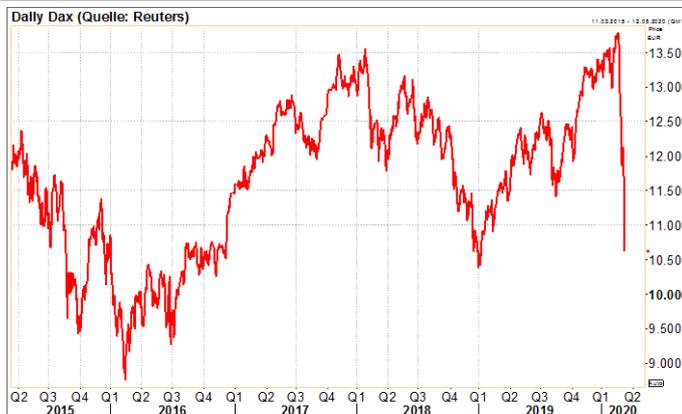


Marktüberblick am 10.03.2020

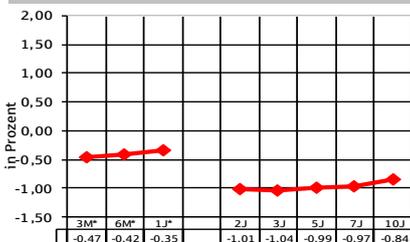
Stand: 8:57 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag	Futures/Rohstoffe/ Devisen	Stand
		Vortag	Jahresanfang					
Dax *	10.625,02	-7,94 %	-19,81 %	Rendite 10J D *	-0,84 %	-12 Bp	Dax-Future *	10.685,50
MDax *	23.091,71	-6,70 %	-18,44 %	Rendite 10J USA *	0,50 %	-21 Bp	S&P 500-Future	2833,60
SDax *	10.302,42	-6,79 %	-17,66 %	Rendite 10J UK *	0,17 %	-4 Bp	Nasdaq 100-Future	8209,50
TecDax*	2.636,50	-6,66 %	-12,55 %	Rendite 10J CH *	-0,92 %	-8 Bp	Bund-Future	176,84
EuroStoxx 50 *	2.959,07	-8,45 %	-20,99 %	Rendite 10J Jap. *	-0,16 %	-2 Bp	VDax *	54,93
Stoxx Europe 50 *	2.788,65	-7,51 %	-18,05 %	Umlaufrendite *	-0,82 %	-11 Bp	Gold (\$/oz)	1662,34
EuroStoxx *	325,63	-8,02 %	-19,39 %	RexP *	505,82	+0,40 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	35,87
Dow Jones Ind. *	23.851,02	-7,79 %	-16,42 %	3-M-Euribor *	-0,47 %	+1 Bp	Euro/US\$	1,1356
S&P 500 *	2.746,56	-7,60 %	-14,99 %	12-M-Euribor *	-0,35 %	-0 Bp	Euro/Pfund	0,8713
Nasdaq Composite *	7.950,68	-7,29 %	-11,39 %	Swap 2J *	-0,49 %	-2 Bp	Euro/CHF	1,0602
Topix	1.406,68	+1,28 %	-19,31 %	Swap 5J *	-0,46 %	-4 Bp	Euro/Yen	118,49
MSCI Far East (ex Japan) *	487,52	-5,15 %	-11,79 %	Swap 10J *	-0,32 %	-16 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	2,52
MSCI-World *	1.516,11	-7,50 %	-15,76 %	Swap 30J *	-0,15 %	-17 Bp		* Vortag

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 10. Mrz (Reuters) - Nach dem stärksten Kursverlust seit den Anschlägen auf das World Trade Center am 11. September 2001 wird am Dienstag der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge höher starten. Am Montag war er 7,9 Prozent schwächer bei 10.625,02 Zählern aus dem Handel gegangen. Ihren Blick dürften die Anleger auf den Ölpreis richten, der sich nach dem Einbruch vom Montag etwas erholte. Weder Saudi-Arabien noch Russland signalisierten zuletzt ein Einlenken in ihrem Preiskrieg. Börsianer befürchten, dass der Preisverfall Firmen aus der Branche schwer zusetzt. Firmenzahlen dürften dagegen in den Hintergrund rücken.

Die Panik an den Finanzmärkten hat zu Wochenbeginn auch an der Wall Street zu einem dramatischen Kurssturz geführt. Aus Angst vor einem Einbruch der Weltwirtschaft infolge der Coronavirus-Krise trennten sich die Anleger von ihren Aktien. Für zusätzliche Verunsicherung sorgte der Ölpreiskrieg zwischen Saudi-Arabien und Russland, der an den Rohölmärkten den größten Ausverkauf seit Jahrzehnten auslöste. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss am Montag 2.013 Zähler oder 7,8 Prozent tiefer auf 23.851 Punkten. Der breiter gefasste S&P 500 rutschte 7,6 Prozent ab auf 2.746 Zähler. Der Index der Technologiebörse Nasdaq fiel 7,3 Prozent auf 7.950 Stellen. Damit büßte die Wall Street so stark ein wie seit Dezember 2008 nicht mehr. Zum Start war der Dow um den Rekordwert von 2.000 Punkten abgestürzt. Der Handel an den US-Aktienmärkten wurde kurz danach automatisch kurzzeitig ausgesetzt. Damit griff eine Regel, die eine Wiederholung des Börsencrashes am "Schwarzen Montag" 1987 verhindern soll. Zum Handelsschluss am Montag notierte der S&P 500 um rund 19 Prozent unter seinem Rekordhoch, das er erst am 19. Februar markiert hatte. Wie stark die Panik war, zeigte der als Angstbarometer bekannte CBOE Volatility Index, der den höchsten Stand seit Dezember 2008 erreichte. Anleger nahmen Zuflucht in Staatsanleihen. Die Rendite der zehnjährigen US-Titel fiel kurzzeitig auf das Rekordtief von 0,32 Prozent.

Die Hoffnung auf staatliche Konjunkturhilfen hat nach den Panikverkäufen vom Wochenaufakt am Dienstag für bessere Stimmung an den asiatischen Aktienmärkten gesorgt. Der Ölpreis legte etwa acht Prozent zu. In Tokio schloss der 225 Werte umfassende Nikkei 0,9 Prozent fester bei 19.867,12 Punkten, nachdem er am Montag noch gut fünf Prozent abgesackt war. Die chinesischen Börsen legten ebenfalls zu. Verkauft wurden Anleihen; die Renditen der zehnjährigen US-Bonds verdoppelten sich auf 0,72 Prozent.

Wirtschaftsdaten heute

- CHN: Verbraucherpreise (Feb)
- EWU: BIP, Erwerbstätige (Q4)
- DE: Arbeitskostenindex (Q4)
- FR, IT: Industrieproduktion (Jan)

Unternehmensdaten heute

- Deutsche Post, Geberit, Klöckner & Co., Mediaset, Schaeffler, Standard Life, Symrise, Telecom Italia, Uniper (Jahresergebnis), DMG Mori (Bilanz-PK)

weitere wichtige Termine heute

- USA: Vorwahlen der Demokraten in wichtigen "Swing States"

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.